



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	2. Fassung	04.2006/fsr
SG	12	Uzwil	Algetshausen		

Nachträge	1. Fassung	09.1977/umi
<input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen We-1-X-X/-X/ <input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen <input type="checkbox"/> Streusiedlung		

Qualifikation

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Dreiteiliger ehemaliger Bauernweiler in weitgehend verbauter Situation in der flachwelligen, nach Norden abfallenden Wieslandschaft westlich von Uzwil.

Keine besonderen Lagequalitäten durch den hohen Grad an Verbautheit der alten Siedlung, abgesehen vom Bezug des oberen Ortsteils zum dicht mit Obstbäumen bestandenen Wiesland.

Bescheidene räumliche Qualitäten wegen der gleichförmigen Ausrichtung der Hauptbauten und den dabei gebildeten, mit viel Grün durchwirkten Zwischenbereichen bäuerlichen Ursprungs.

Keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten ausser einzelnen regionaltypischen bäuerlichen Mehrzweckbauten mit noch gut ablesbaren Gestalt- und Konstruktionsmerkmalen.

Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	X		
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	X	/	
<input type="checkbox"/> Verstädertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	X	/	
		zusätzliche Qualitäten			

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Der Ort erscheint erstmals im Jahre 854 als "Adalgozzeshusen" in einer Urkunde. Im Mittelalter waren die politischen Geschicke vermutlich eng mit der Entwicklung des nahen Dorfs Henau verwoben (siehe sep. Ortsbildaufnahme). Nach 1468 ordnete die Fürstabtei St. Gallen - als Besitzerin des gesamten Toggenburgs - die Vogtei- und Gerichtsrechte neu. So wurde das Gericht von Algetshausen, wie die von Niederuzwil, Ober- und Niederstetten, der Obervogtei Schwarzenbach unterstellt. Im 16. Jahrhundert erhielt Algetshausen ein eigenes Dorfrecht.

Kirchliches Zentrum war bis ins 19. Jahrhundert Henau mit seinem mittelalterlichen Gotteshaus. Nach dem Zusammenbruch der äbtischen Herrschaft 1798 wurden im Jahre 1803 Algetshausen zusammen mit Henau, Niederuzwil, Ober- und Niederstetten zur politischen Gemeinde Henau vereinigt. Erst seit 1962 heisst sie Uzwil.

Ein Blick auf die Siegfriedkarte von 1878 zeigt die Siedlung als lockeren Haufen- und Strassenweiler mit subtilem Wegnetz. Als einzige dominante Verkehrsachse erscheint die Durchgangsstrasse Oberstetten-Niederuzwil. Die 1855/56 eröffnete Eisenbahnlinie Zürich-St. Gallen hatte offenbar keinen Einfluss auf Grösse und Form des Weilers. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein dürften das Siedlungsbild und der bäuerliche Charakter des Orts weitgehend intakt geblieben sein. Noch um 1900, als Algetshausen 250 Einwohner zählte, lebten die meisten vorwiegend von der Landwirtschaft, Weberei und Stickerei.

In den letzten 50 Jahren ist Algetshausen im Einflussbereich der Agglomeration Uzwil gestanden; dadurch war bereits in den Siebzigerjahren der Wandel zum reinen Wohnort absehbar. Heute sind wesentliche Teile des umgebenden Wies- und Weidlands von Einfamilienhäusern übersät (II, III).



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	12	Uzwil	Algetshausen	2
Nachträge				

Das Siedlungswachstum setzt sich in westlicher und südlicher Richtung fort, weg von der Bahnlinie (vgl. Landeskarte).

Der heutige Ort

Nördlich des Vogelsbergs senkt sich die Wies- und Weidelandschaft in sanften Stufen und flachen Wellen ab. Das aus drei Teilen bestehende Algetshausen liegt teils auf einer leichten Anhöhe (1), teils in einer sehr schwach ausgeprägten Geländesenke (0.1). Nach nur wenigen Seiten ist das Gelände noch offen und wie früher mit Obstbäumen bepflanzt (I). Besonders reizvoll ist der Blick vom höchstgelegenen Strässchen (Büelwiesstrasse) des "Oberdorfs" aus: Er geht in die dichten und regelmässigen Baumgärten im nach Norden abfallenden Wies- und Weideland. Das Letztere wirkt nach wie vor als natürliches Umland der noch bäuerlich geprägten Bauten.

Die erhaltenswerten Teile des Weilers werden von der durchgehenden Dorfstrasse aus erschlossen. Diese führt mitten durch den Wohnort. Siedlungsschwerpunkt ist das nahezu orthogonal gewachsene "Oberdorf" (1). Die Regelmässigkeit der durchgrünter Bebauung geht wohl darauf zurück, dass die Hauptbauten nach Süden bis Südosten orientiert sind (1.0.1). Unter ihnen gibt es mehrere schlanke Kreuzfirst- und Streckhöfe aus dem 18./19. Jahrhundert.

Die übrige bäuerliche Altbebauung besteht aus zwei unscheinbaren Grüppchen (0.1), die sich südlich der Dorfstrasse befinden. Beide haben als kleine Ganzheiten einen schweren Stand gegen die vielen heranrückenden Ein- und Mehrfamilienhäusern (0.0.10). Ein Bezug zur angestammten landwirtschaftlichen Umgebung ist kaum mehr ablesbar.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Kein weiterer Ausbau der Strässchen und Wege.
- Pflege der Gärten und inneren Wiesstücke als Teile der Ganzheit; den alten Baumbestand (Nussbäume, Linden) erhalten.
- Pflege und Schutz der hochstämmigen Obstbäume.
- Die Bautätigkeit im Ort besser unter Kontrolle halten.

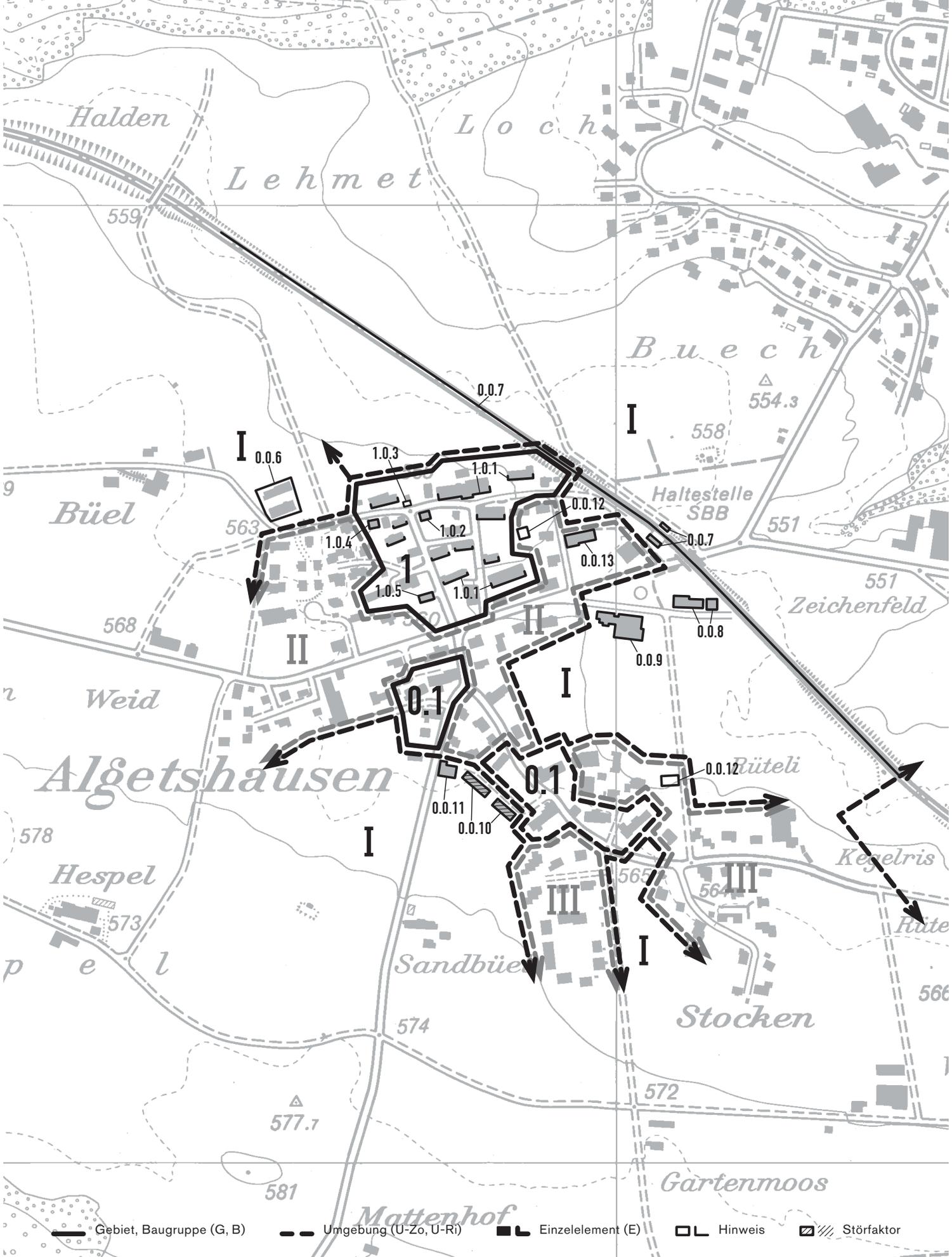


Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
G	1	Leicht ansteigender Ortskern mit lockerer und durchgrünter Bebauung, vorab 18./19.Jh.	AB	/	/	X	B		1-3,8,9,12
B	0.1	Locker stehende Ein- und Mehrzweckbauten bäuerlichen Ursprungs, 18./19.Jh.	B			/	B		5-7
U-Ri	I	Flachwelliges Wies- und Weideland mit Obstbäumen, nach Norden leicht abfallend	a			X	a		10
U-Ri	II	Zentrale Ortserweiterung beidseits der Dorfstrasse, 20.Jh.	b			X	b		1
U-Ri	III	Stocken; Streifen von Neuüberbauungen, vorwiegend Einfamilienhäuser der 2.H.20.Jh.	b			/	b		-
	1.0.1	Fronten von z.T. langen Mehrzweckbauten, süd- bis südostorientiert; ortsbildwirksam						o	1-3,8
	1.0.2	Ehem. Schulhaus, 2-gesch. verschindelter Holzbau mit Satteldach und Quergiebel						o	-
	1.0.3	Tränkebrunnen in Beton von 1906						o	-
	1.0.4	Verputztes 1-gesch. Einfamilienhaus unter Satteldach, im Kern evtl. älter						o	11
	1.0.5	1-gesch. Satteldachhaus, M.20.Jh.(?), unscheinbares Äusseres und in üppigem Garten						o	3
	0.0.6	Gehöft mit älterem Mehrzweckbau, eingebettet in Obstbaumgärten						o	-
	0.0.7	Bahnlinie Zürich-St.Gallen, eröffnet 1855/56, zwei kleine Wartehallen, Baujahr 1927						o	-
	0.0.8	Gehöft aus zwei bäuerlichen Einzweckbauten, um 1900						o	-
	0.0.9	2-gesch. verputzte Käserei mit Walmdach und Ecklisenen, erb. 1901; angebaute Saumästerei						o	14
	0.0.10	Zwei 2-gesch. Mehrfamilienhäuser, 4.V.20.Jh., die Ansicht der ehem. bäuerlichen Gruppe verbauend						o	-
	0.0.11	Kleiner älterer Mehrzweckbau, schlichter Wohn- teil und stillgelegter Stallteil						o	-
	0.0.12	Zwei neue 2-gesch. Wohnhäuser						o	-
	0.0.13	Älterer Kreuzfirsthof in Wiesstück						o	13

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

Schützenswerte Bebauung	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
Umgebungen	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement
	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

12

Uzwil

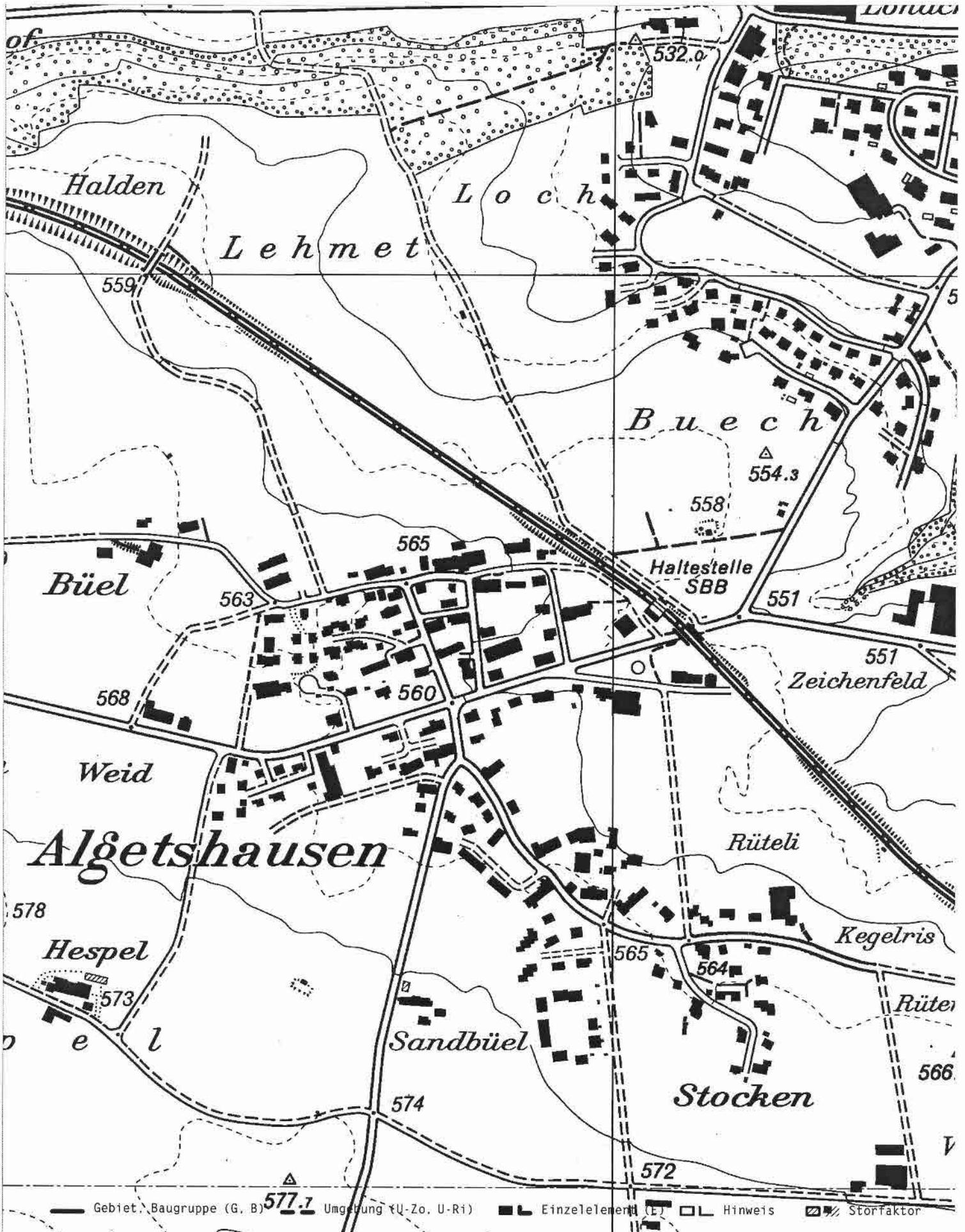
Algetshausen

2. Fassung

Plan 1 : 5000

Nachträge

Empty rectangular box for additional information



FP

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

SG 12

Uzwil

- Algetshausen

PLAN 1:5000

09.1977



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG 12 Uzwil

- Algetshausen

FOTO

2607/2608

09.1977



2607

1



7



13



2



8



14



3



2608

9



4



10



5



11



6



12



Kt. Bez. Gemeinde

SG 12 Uzwil

Daten

2005

Nachträge

ORTE

Algetshausen
Henau
Niederstetten
Niederuzwil
Oberstetten
Uzwil
* Stolzenberg

Gemeinde
Bezirk
Kanton

Uzwil
Untertoggenburg
St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1073/1074

ORL – GEMEINDEDATEN

Einwohner	2000	11'977	Sektor 1	1980	3 %	1990	2 %	2000	2 %
Einwohner	1990	10'980	Sektor 2	1980	65 %	1990	46 %	2000	34 %
Einwohner	1980	9'614	Sektor 3	1980	32 %	1990	50 %	2000	51 %

Zuwachs 1990-2000	9.1 %	Entwicklungsfaktor e =	1.03
Zuwachs 1980-1990	14.2 %		
Zuwachs 1970-1980	5.3 %	Altersstrukturfaktor a =	1.05

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Nat.: Villa Waldbühl (1910) mit Park

Reg.: Henau, Turm der Kirche Mariä Himmelfahrt (15.Jh.)

Im BMR

Uzwil

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Uzwil; Henau. Pfarrkirche St. Sebastian; Turm

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz

